

# Vom NS-Aktivist zum Heimatforscher

Wilhelm Aschka (1900–1988)

**Dr. Bernhard Gotto**  
**Historiker am Institut**  
**für Zeitgeschichte**

**Pommelsbrunn,**  
**3. April 2025**



# Quellengrundlage

- Bundesarchiv Berlin: NSDAP- und SA-Mitgliedsakten
- Staatsarchiv Augsburg: Entnazifizierungsakte, DAF-Überlieferung
- Verordnungsblatt NSDAP Gau Schwaben „Der Politische Soldat“
- Meldeunterlagen
- Heimatkundliche Artikel



# Berufliche und politische Sozialisation bis 1933

- stammt aus einfachen Verhältnissen
- 1918 Kriegsfreiwilliger, bleibt ohne größere Kampferfahrungen
- Ab 1922 Mitglied im Bund Oberland u. Bund „Reichskriegsflagge“
- Aktiver Teilnehmer am Hitlerputsch
- Seit 1928 NSDAP-Mitglied u. SA-Führer
- 1931-1933 Referent der NSDAP-Reichsführerschule in München
- Kaufmännischer Werdegang und Aufstieg bei Alpursa AG



© Neue National-Zeitung, 10.5.1933, S. 10

# NS-Berufsfunktionär in der Deutschen Arbeitsfront



- Mai 1933 treibende Kraft bei der Zerschlagung der Gewerkschaften
- Hauptamtl. DAF-Gauobmann: Chef der finanziell und mitgliederstärksten NS-Organisation
- Aschkas Verdienst verdoppelt sich
- Bespitzelung u. Indoktrinierung der Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmer
- Antisemitismus u. Rassismus

© BA R 9361-VIII Kartei 91472, NSDAP-Mitgliedskarte Wilhelm Aschka, o. D. (1936)

# NS-Berufsfunktionär in der Deutschen Arbeitsfront



- Mai 1933 treibende Kraft bei der Zerschlagung

„Diese Ostarbeiter, Polen, Franzosen usw. usw. [...] gehören aber nie zur Betriebsgemeinschaft. Sie essen nicht am Tisch mit deutschen Gefolgschaftsmitgliedern, sondern getrennt. Sie nehmen nie an Veranstaltungen der Betriebsgemeinschaft teil, sondern unterhalten sich selber. [...] Ein Ausländer darf auch, und mag er auch noch so tüchtig sein, nie als Vorarbeiter in einem Betrieb eingesetzt werden, also als Vorgesetzter von Deutschen. Unsere deutsche Ehre und unser Stolz verbieten das.“

Wilhelm Aschka, Der Arbeitseinsatz der DAF, in: Der Politische Soldat 9 (1942), Nr. 13, 1.7.1942, S. 14

finanz-  
on  
turm

# Absturz und Neuanfang: Internierung, Entnazifizierung und Heimatforschung

- Nach zweieinhalbjähriger Internierung Entnazifizierung als „Aktivist“
- Rückhalt im Pfarrhaus
- mühsamer Neuanfang in München
- Heimatforschung als Akt des Dankes und Seßhaftwerdens
- Echos der NS-„Volksgemeinschaft“ – aber christianisiert



## Ein Dorf im Dreißigjährigen Krieg

(6. Teil)

Von Wilhelm Aschka

### Die Einwohner und die Amtsrechnung für 1632

Am 22. (12.) Januar 1633 hatte der fleißige Amtmann Hilmar Antonius von Varell sein säuberlich unterteilt für sein Amt Osterñohe die Gesamt-Jahresrechnung für das abgelaufene Jahr fertiggestellt und mit einem Begleitschreiben an die markgräfliche Verwaltung abgesandt. Es ist dies seine letzte uns bekannte Jahresrechnung. Gewiß war er noch verdienstvoll im Amt bis 1644, aber besondere Umstände, auf die wir noch zu sprechen kommen, haben eine weitere laufende Buchführung wesentlich gestört, wenngleich Bruchstücke vorhanden und Einträge verbüdet sind. Wahrscheinlich sind auch einige Jahresrechnungen durch Kriegseinwirkung verloren gegangen; denn

schaft führt Hanns Bumbs. Pfarrer Liebold macht das ganze Jahr 1633 über gleichzeitig die Amtsverwesung in Osterñohe. Der Vater der Frau Pfarrer Liebold, der Exulant und ehemalige Hofprediger des Herzogs August von Sulzbach, Professor Johannes Zugler, stirbt in Hersbruck am 3. März. Am 21. Dezember wird den Pfarrseheleuten Liebold das dritte Kind, Appollonia, geboren. Patin ist Frau Rösel, Hersbruck.

### Die allgemeine Lage 1633

Nach dem Soldatentod Gustav Adolfs hatte Bernhard von Weimar den Oberbefehl über die schwedisch-deutschen Heere der Protestanten übernommen und er war es auch, der diesem Jahr seinen Stempel aufdrückte. Die Schweden zogen von

**Wenn Aschka in der öffentlichen Erinnerung einen Platz behalten soll, müssen beide Seiten seiner Biografie dort Raum erhalten.**

Wilhelm Aschka (1900 – 1988): vom NS-Aktivist zum Heimatforscher, erscheint in *Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben* 117 (im Druck)

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

**Dr. Bernhard Gotto**  
[gotto@ifz-muenchen.de](mailto:gotto@ifz-muenchen.de)  
[www.ifz-muenchen.de](http://www.ifz-muenchen.de)

